

Schweizerische Gesandtschaft

in
 Berlin.
 VII/Mr.

Berlin, den 15. Oktober 1919.



A 43/5

113

Herr Abteilungschef,

Herr Stadtrat Karl M o o r, der, wie Sie wissen, sich seit mehreren Monaten in Berlin aufhält, sprach gestern auf der Gesandtschaft vor und berichtete, er habe R a d e k, den er regelmässig im Gefängnis zu besuchen scheint, Kenntnis gegeben von der im Nationalrat am 2. Oktober 1919 zur Sprache gekommenen Interpellation Schmid (Zürich) über die Schweizer in Russland.

Radek hat an Moor darauf den in Abschrift beiliegenden Brief geschrieben, und Moor hat mich ersucht, ihn an Sie weiterzuleiten und ihn wissen zu lassen, wie Sie sich zu diesen Vorschlägen stellen.

Es unterliegt keinem Zweifel, dass Radek in ständiger Verbindung mit der Sowjetregierung in Moskau steht, und dass die Bedingungen, die Radek für den Rücktransport unserer Landsleute stellt, auch die Bedingungen der Sowjetregierung sind.

Ich möchte Sie bitten, mich wissen zu lassen, in welchem Sinne ich Moor antworten soll.

Genehmigen Sie, Herr Abteilungschef, die Versicherung meiner vorzüglichsten Hochachtung.

Der Schweizerische Gesandte in Deutschland:

1 Beilage.

An die
 Abteilung für Auswärtiges

des Eidgenössischen Politischen Departementes,

B e r n .

